



Grundsätze zum Thema «Melden von Lieferterminen»

Die Auslastung der produzierenden Betriebe der Möbelbranche schwankt saisonal über das Jahr hinweg. Das hat Auswirkungen auf die realen Lieferzeiten der Industrie und kann deutlich kürzer als die vertraglich vereinbarten Lieferzeiten sein. Um diesen Vorteil frühzeitig, möglichst bereits während des Verkaufsgesprächs, dem Endverbraucher vermitteln zu können, wurden die Grundsätze zum Melden von Lieferterminen definiert.

Es wird ein dreistufiges Meldeverfahren für die Liefertermine eingeführt:

1. Die Lieferzeit pro Produkt (auf Basis Kalenderwoche) wird durch die Hersteller wöchentlich aktualisiert an den Handel geliefert. Damit kann der Handel abschätzen, wann ein Produkt nach der Bestellung geliefert werden kann. Der Handel ist somit in der Lage abzuschätzen, ob dieser Liefertermin so akzeptiert werden kann, oder ob dieser aufgrund von Annahmeengpässen (Rampenkapazität, Betriebsferien, etc.) nach hinten zu verschieben ist. In diesem Falle kann der Handel bei der Bestellung einen späteren Liefertermin angeben.
2. Nach der Bestellung durch den Handel erfolgt durch den Hersteller eine Auftragsbestätigung, in welcher der „Liefertermin“ des bestellten Produktes angegeben wird. Dieser Termin ist einzuhalten, auch eine frühere Lieferung ist nicht möglich. Der Empfänger ist somit in der Lage abzuschätzen, ob diese Lieferwoche so akzeptiert werden kann und ob innerhalb dieser Lieferwoche eventuell Glättungen (Vermeidung von Wochentagsspitzen) zu erfolgen haben. Der Handel meldet dies rechtzeitig dem Hersteller, welcher die Informationen an die eigene Transportorganisation oder den beauftragten Spediteur/Transporteur (im Folgenden: Transportorganisation/Spediteur/Transporteur = Transportunternehmen) gibt.
3. 5 Arbeitstage (Mo bis Fr, Basis Arbeitstage des Versenders) vor dem Bereitstellungstag der Ware erfolgt durch den Hersteller eine Mitteilung an das Transportunternehmen, welches auch alle für die Avisierung der Ware notwendigen Angaben enthält. Das Transportunternehmen kann damit die Tourenplanung erstellen und die Avisierung der Ware spätestens 5 Arbeitstage vor der Lieferung durchführen. Das Transportunternehmen geht davon aus, dass der Handel an diesem Tag die Ware auch annehmen kann, da die Lieferwoche frühzeitig gemeldet wurde (Zurverfügungstellung ausreichender Rampenkapazität).